

Ausstellung: Gewändertage im Brandenburger Domstift

Vom 4. bis 12. September gibt es täglich in einer Führungsreihe des Domstifts faszinierende Einblicke in den kostbaren mittelalterlichen Textilschatz.



Die Restauratorin Geertje Gerhold mit einer Dalmatik aus dem mittelalterlichen Textilschatz des Domstifts.

Quelle: Christine Lummert

Brandenburg/H

Das Domstift in Brandenburg an der Havel verwahrt einen der größten liturgischen Textilschätze Europas aus vorreformatorischer Zeit. Die reich bestickten und aus wertvollsten Seidenstoffen und Samtbrokaten gearbeiteten Messgewänder wie Chormäntel, Dalmatiken und Kaseln und andere Paramente stammen aus dem 12. bis 15. Jahrhundert. Ihre Stoffe wurden in Zentralasien, dem Nahen Osten und Europa produziert und weithin gehandelt und sind Zeugnisse höchster künstlerischer Fertigkeit.

An den erstmalig stattfindenden Brandenburger Gewändertagen öffnet das Domstift seine Werkstatt für Textilrestaurierung, um dem interessierten Publikum textile Schätze zu zeigen. Nur in der Zeit zwischen Samstag, 4. September, und Sonntag, 12. September, können Besucher diese außerordentlichen Schätze ohne trennendes Vitrinenglas erleben, bevor sie wieder im Depot verschwinden.

Im Rahmen von fachkundigen Führungen hören die Besucher zudem Spannendes zu Themen wie Wirtschaftsbeziehungen, Textiltechnik und Perlensticker. Führungen gibt es täglich, allerdings nur mit Voranmeldung, entweder per E-Mail unter textilkonservierung@dom-brandenburg.de oder telefonisch unter 03381/211 22 26.

Jeden Tag fünf Führungen

Im Zeitraum vom 4. bis zum 12. September beginnen jeweils um 10.30 Uhr und 15.30 Uhr Führung zum Thema „Kasel, Klingelbeutel, Klappaltärchen – Kirchentextilien des 12. bis 19. Jahrhunderts“. Jeweils um 11.30 Uhr heißt es „Am seidenen Faden – ein Blick durchs Mikroskop“, um 13.30 Uhr startet „Hungertuch und Bursendeckel – Stickereien des 13. bis 15. Jahrhunderts“ sowie immer um 14.30 Uhr beginnt „Von Mongolen, Mameluken und Europäern – Seide des 12. bis 16. Jahrhunderts als Handelsgut“.

Treffpunkt ist immer das Domportal von St. Peter und Paul. Der Eintritt für eine Führung kostet zehn Euro, ein Kombiticket für zwei Führungen kostet 15 Euro inklusive Museumseintritt. Die Führungen dauern jeweils 45 Minuten.

Von MAZ